

Herr Pries weist zunächst auf die gegenüber dem Vorjahr erheblich zurückgegangenen Zahlen geflüchteter Menschen in Neumünster hin. Z.Zt. hielten sich in der Landesunterkunft im Haart ca. 500 Personen auf, in der Parkstr. würden 8 Minderjährige betreut. Wegen der nicht vorhersehbaren Entwicklung werde daran festgehalten, Unterkünfte und Personalressourcen über den aktuellen Bedarf hinaus vorzuhalten. Prognostisch werde z.Zt. mit 1000 Geflüchteten pro Jahr gerechnet. Aufgrund veränderter Anerkennungsverfahren des BAMF sei mit verkürzten Verfahrenszeiten zu rechnen. Damit einhergehende Zuständigkeitsänderungen des Jobcenters und des Fachdienstes Soziale Hilfen seien zu klären.

Die Landesunterkunft sei inzwischen zu einem von zwei Ankunftscentren des BAMF in Schleswig-Holstein umgewidmet worden. Das Zentrum für Geflüchtete in der ehemaligen Hindenburgkaserne solle wie geplant zum Januar 2017 den Betrieb aufnehmen. Eine öffentliche Informationsveranstaltung insbesondere für die dortigen Anlieger habe stattgefunden und sei auf reges Interesse gestoßen.